

JAZZ IN DÜSSELDORF E.V. PRÄSENTIERT IM AUFTRAG DES KULTURAMTES DÜSSELDORF
IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEM EINE WELT FORUM E.V

jazz & weltmusik im hofgarten

4 OPEN AIR
KONZERTE

IM MUSIKPAVILLON
ZWISCHEN
SCHAUSPIELHAUS
UND SCHLOSS JÄGERHOF
JEWEILS 15.00 UHR
EINTRITT FREI

JOE ZAWINUL

RP

EINE WELT FORUM



DÜSSELDORF E.V.

JAZZ
SCHMIEDE



Kulturamt
Landeshauptstadt Düsseldorf

30. Juli 15 h

THE ZAWINUL-SYNDICATE



Hier gibt sich ein wirklich großer Musiker unserer Zeit die Ehre, unser Gast zu sein.

Wie kaum ein anderer hat er die Tür zwischen Jazz und Weltmusik geöffnet. Seine Biografie als Musiker und Komponist liest sich einfach überwältigend, von „Cannonball“ Adderly über Miles Davis, von Weather Report bis zu seinem Syndicate (und das ist nur ein Ausschnitt seines Schaffens). Seine Discografie umfasst 15 Aufnahmen unter eigenem Namen und ca. 80 Titel als Co-Leader bzw. Sideman.

Unzählige Male ist er im „Downbeat“ als Keyboarder auf Platz 1 gewählt worden und auch 2005 ist seine Gruppe zum wiederholten Mal zur best-electric-Band gekürt worden. Seine Kompositionen wie „Bird Land“ und „Mercy Mercy“ sind Klassiker, stets in die Zukunft orientiert und voll des Wissens um die Tradition, ist dieser „jüngste“ 73jährige wie immer auf Tournee um die ganze Welt, neuen Einflüssen und Inspirationen offen gegenüber.

JOE ZAWINUL & THE ZAWINUL SYNDICATE
SUMMER TOUR 2005

JOE ZAWINUL Keyboards/Vocals

ARTO TUNCBOYACIAN (ARMENIA) Percussion/Vocals

ALEGRE CORREA (BRASIL) Guitar

LINLEY MARTHE (MAURITIUS) Bass

KARIM ZIAD (ALGERIA) Drums

SABINE KABONGO (BELGIUM) Vocals

AZIZ SAHMAOUI (MARROKKO) Vocals/Percussion

6. August 15 h

PHILIPP VAN ENDERT TRIO



Schon lange der Rolle des Lokalmatadoren erwachsen, ist es mehr als überfällig, Philipp und seine eingespielte Band endlich auch in der Hofgartenreihe zu präsentieren. Der Presspiegel spricht für sich, dem muss man nichts hinzufügen: „Philipp van Endert not only emerges as a fine guitarist, but also an extremely gifted composer as well. His arrangements are consistently clever with the courageous usage of the open space.“ Steven Khan „... van Endert überzeugt gleichermaßen auf der akustischen und der elektrischen Gitarre ...“ *Spiegel*

„... a CD of brilliantly fluid guitar-trio Jazz. His music is beautiful and exhilarating, and will please all who care to listen ...“ *Times*

PHILIPP VAN ENDERT Gitarre

ANDRÉ NENDZA Bass

KURT BILLKER Schlagzeug

WITHOUT GROUND

EINE TRANS/UKRAINISCHE/WELT/MUSIK/PERFORMANCE



„Manchmal hat eine Musikerin ein solches Verlangen zu kommunizieren, dass ihre Botschaft ganz selbstverständlich zu einer universellen wird. Es spielt dann keine Rolle mehr, ob sie Soul, Bel Canto oder Folklore singt, wie im Falle der Ukrainischen Sängerin Mariana Sadovska.“ *Ben Ratliff, The New York Times.*

Die impulsive Sängerin erlernte ihr Handwerk in den Avantgarde Theatertruppen Polens wie auch in den rauen Dorfkulturen der Ukraine. Nun trifft sie in „Without Ground“ - ein Bogen aus heidnischen Gesängen, frech-wehleidigen Emigranten-Liedern und Tom-Waits-mäßigen Karpaten-Chansons - auf 3 besonders kreativ und eigenständig arbeitende Musiker. Entsprechend facettenreich sind ihre Arrangements: ein Spiel mit unterschiedlichen musikalischen Wurzeln.

MARIANA SADOVSKA Gesang, Harmonium

JARRY SINGLA Klavier, präpariertes Klavier

PETER KAHLNBORN Schlagzeug, Perkussion

SEBASTIAN GRAMMS Kontrabass

13. August 15 h

WU WEI



Wu Wei arbeitet seit sieben Jahren an der Synthese von traditioneller chinesischer Musik, außereuropäisch geprägter Rhythmik, jazzbeeinflusster und freier Improvisation sowie zeitgenössischen Klängen und Strukturen. Mit ungewöhnlicher Instrumentalmusik vermittelt er seine Gedanken, Stimmungen, Emotionen und versucht seine Hörer auf sensibelste Weise zu berühren.

Wu Wei, weltweit einer der ganz wenigen Virtuosen auf der Sheng (chinesische Mundorgel mit 4.000-jähriger Geschichte, bestehend aus ca. 37 Bambuspfeifen) und der Er-Hu (chinesische Geige), und sein Duopartner Wolfram Dix, der Ausnahmepercussionist zwischen allen Kulturen. In großen Bögen entwickeln sie ihre weltumspannende Musik, gespeist aus ihren Kulturen und aus ihrer immensen Spielfreude, ihrer Neugier und Energie.

WU WEI Sheng, Lusheng, Erhu, Matouqin

WOLFRAM DIX Schlagzeug, Perkussion

UN TANGO MÁS



Wer dem Ensemble UN TANGO MÁS einmal auf den Leim gegangen ist, den wird diese irisierende Mischung aus Tango Nuevo, Jazz und klassischen Elementen nicht mehr loslassen. Sechs Musiker mit ausgeprägtem Hang zu Improvisation und Experiment verströmen gleichermaßen Melancholie und unbändige Lebensfreude, begleiten ihr Publikum auf einem Trip vom Salon des Grand Hotels in die nächste Absteige und zurück.

Tango klingt hier so raffiniert und „schmutzig“ wie 1890 in Buenos Aires, jedoch bereichert um musikalische Dimensionen, die die Widersprüche des heutigen Alltags spiegeln. UN TANGO MÁS zeigt nichts weniger als die Geschichte und Zukunft des Tango.

SÓNICA YEPES Gesang I ANTJE VETTER Violine

CLAUDIA ANTHES Piano I ALEX MORSEY Bass

JÖRG SIEBENHAAR Akkordeon I THOMAS HANZ Gitarre

20. August 15 h

EL SNYDER & CHARLIE MCWHITE



... wer in den späten siebziger Jahren mal aus versehen ins düsseldorfer „downtown“ vorgedrungen ist, sich getraut hat, die enge Wendeltreppe hinunter zu gehen, um dann unten von allen anwesenden, meist bunt gemischten Leuten mißtrauisch beäugt zu werden, ob man denn auch wirklich ahnung von jazz hätte oder gar selber Musiker wäre, der hat sicherlich auch mitbekommen, dass ein Orgel-Schlagzeug-Duo gleich mehrere Tage da unten im Keller gastieren musste, weil keiner Lust hatte, die große schwere Orgel da wieder rauf zu schleppen. El Snyder und Charlie McWhite nannten sich die beiden lautstarken Musikanten, die, da keiner der beiden einen Führerschein hatte, die geplante Tournee schon im Vorfeld leider wieder absagen mussten. Fast dreißig Jahre später hat es der eine geschafft, einen Führerschein zu machen und nun, nach Absprache mit seinem Arzt, ist es möglich, daß die beiden wieder zusammen radu machen, aber Radau erster Klasse. Charlie McWhite, wer verbirgt sich hinter diesem Pseudonym? oder El Snyder: sagt uns das etwas? Swingender Jazz mit bluesiger Inbrunst, von echten Jägern und Fallenstellern der Neuzeit, dargeboten natürlich im Hofgarten zu Düsseldorf, wenn die Sonne am höchsten steht. (ORIGINAL-TEXTAUSZUG: EL SNYDER)

CAPITÃO FUTURO



Die international besetzte Band - Chile, Italien, Afrika, Deutschland - hat sich ganz der stilgerechten Interpretation brasilianischer Musik verschrieben. Neben Samba und Bossa Nova laden auch weniger bekannte Stile wie Partido Alto, Chorinho, Maracatu und Baião zum Zuhören und Tanzen ein. Alfonso Garrido, Perkussionsdozent der Musikhochschule Köln und Spezialist für brasilianische Musik, führt fachkundig durch das Programm. Besonders erwähnenswert ist auch die exotische Instrumentierung des Tentetts.

PAZ MIRANDA, MICHÉL FELGNER Gesang

JULIAN KESSLER, MARTIN SCHULTE Gitarre

KERSTIN KÖRTE Vibraphon I SEBASTIAN GAHLER Piano

ROMAN FUCHB Bass I STEVEN BOLARINWA Violine

GIANNI LEGROTTaglie Drums I ALFONSO GARRIDO Percussions



C. BECHSTEIN
CENTRUM DÜSSELDORF

Grünstr. 15, im **stilwerk** 40212 Düsseldorf

Tel.: 0211-86 228-200

www.bechstein-centrum.de